

Veranstaltungshinweise

Veranstalter:

Kreis Gütersloh in Kooperation mit der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld (AG 6) und der Geschäftsstelle des BMBF-Pflegeforschungsverbands NRW

Veranstaltungsorganisation:

Mitglieder der Arbeitsgruppe der Kommunalen Gesundheitskonferenz „Medizinisch-soziale Versorgung älterer Menschen im Kreis Gütersloh“

Monika Berkenbaum

Neurologische Abteilung der LWL-Klinik Gütersloh

Jenny von Borstel

Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle im Kreis Gütersloh (BIGS)

Rita Elpers

Dipl. Sozialpädagogin, Pflegedirektorin der LWL-Klinik Gütersloh

Ingrid Gerner

Generationennetzwerk, Gesprächskreis pflegende Angehörige und Pflegeberaterin

Anette Harnischfeger

Sprecherin der Selbsthilfegruppen im Kreis Gütersloh, Schlaganfall-Selbsthilfegruppe Gütersloh

Dr. med. Thomas Kloß

Chefarzt der Neurologischen Abteilung der LWL-Klinik Gütersloh

Gerald Koch

Kreis Gütersloh, Heimaufsicht und Pflegeplanung

Christel Kunz

Leiterin der Geschäftsstelle der Kommunalen Gesundheitskonferenz des Kreises Gütersloh

Doris Lanninger

Schlaganfall-Selbsthilfegruppe Gütersloh

Dr. Gabriele Müller-Mundt

Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Arbeitsgruppe Versorgungsforschung/Pflegewissenschaft

Martina Schwenk

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe Gütersloh

Gerlinde Sobolewski

Diplom Pflegepädagogin, sachkundige Bürgerin in der Arbeitsgruppe

– Die Veranstaltung ist kostenfrei –

Antwortfax

Anmeldung bitte bis zum 19. November 2007

Fax-Nr. 05241 – 85 1717

oder per E-Mail: christel.kunz@gt-net.de

Kontakt:

Kreis Gütersloh
Geschäftsstelle der Kommunalen Gesundheitskonferenz
Christel Kunz
Tel.: 05241 – 85 1660

Veranstaltungsort:

Kreishaus Gütersloh
Sitzungssaal 2 im ersten Obergeschoss der Rotunde
Herzebrockerstr. 140
Gütersloh

Ich nehme an der Fachtagung „Versorgung von Schmerzpatienten im Alter“ am 28. November 2007 teil.

Name, Vorname

Institution

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

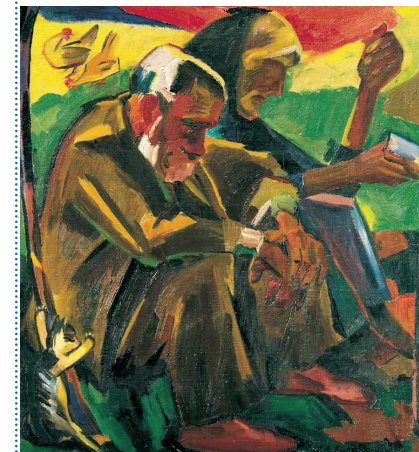
Ort, Datum

Unterschrift

Einladung

Versorgung von
Schmerzpatienten
im Alter

Mittwoch
28. November 2007



P.A. Böckstiegel "Meine Eltern" (1919)

Sehr geehrte Damen und Herren,

fast jeder Mensch leidet in seinem Leben zumindest gelegentlich unter Schmerzen.



Schmerzen können als Warnsignal auf eine Gesundheitsstörung aufmerksam machen, als länger andauernde Schmerzzustände das Wohlbefinden und die Lebensqualität beeinträchtigen oder sich zu eigenständigen Krankheitsbildern entwickeln.

Ältere leiden an Schmerzen doppelt so häufig wie Jüngere. Schmerzen gehören zu den häufigsten körperlichen Beschwerden bei über 60-Jährigen. Damit Betroffene so wenig wie möglich leiden, müssen sie rechtzeitig, ausreichend und angemessen schmerztherapeutisch behandelt werden.

Die demografische Entwicklung zeigt, dass wir uns auch im Kreis Gütersloh auf eine zunehmende Anzahl älterer und hochbetagter Menschen einstellen müssen. Vor diesem Hintergrund stellt das Schmerzmanagement in der ambulanten sowie stationären medizinischen Versorgung und Pflege eine besondere Herausforderung dar.

Die Fachtagung zur Versorgung von Schmerzpatienten im Alter greift diese Problematik auf und informiert über die Bedeutung des Schmerzes in dieser Lebensphase. Für den ambulanten und stationären Bereich werden Herausforderungen und Handlungskonzepte vorgestellt. Das Informationsforum bietet Ihnen die Möglichkeit, sich über Projekte zur Versorgung und Unterstützung älterer Menschen und ihrer Angehörigen zu informieren.

Mit diesem Thema möchten wir besonders Sie als Arzt oder Ärztin in der Praxis, im Krankenhaus, als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter in der häuslichen und stationären Pflege, Mitglied einer Selbsthilfegruppe und als Interessierte ansprechen und laden Sie herzlich ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Ihr

Sven-Georg Adenauer
Landrat

Fachtagung Versorgung von Schmerzpatienten im Alter

Ärztliche Leitung: Dr. Anne Bunte
Abteilung Gesundheit
des Kreises Gütersloh

Die Fachtagung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit sechs Punkten anrechenbar.

Tagungsprogramm

ab 13.30 Uhr Anmeldung – Kaffee – Informationsforum

14.15 Uhr Begrüßung und Eröffnung
Sven-Georg Adenauer
Landrat des Kreises Gütersloh

Teil I Schmerz im Alter und Unterstützung am Ende des Lebens als Herausforderung für Akteure im Gesundheitswesen
Moderation: Dr. Anne Bunte
Abteilung Gesundheit
des Kreises Gütersloh

14.30 Uhr Schmerz im Alter:
Bedeutung – Kulturelle und psychosoziale Dimensionen – Herausforderungen für die Gesundheitseinrichtungen
Prof. Dr. Heinz-Dieter Basler
Institut für Medizinische Psychologie,
Universität Marburg

15.30 Uhr Bedeutung und Herausforderung der Schmerztherapie in der Neurologie
Dr. med. Thomas Kloß
Neurologische Abteilung der
LWL-Klinik Gütersloh

16.00 Uhr Palliative Care – ein Konzept zur Begleitung schmerzbelasteter älterer Menschen
Dr. med. Herbert Kaiser
Palliativstation, Städtisches Klinikum
Gütersloh

16.30 – 17.00 Uhr Kaffeepause – Informationsforum

Teil II

Bedeutung des Schmerzmanagements in der Versorgungspraxis
Moderation: Dipl. Sozialpädagogin
Rita Elpers, Pflegedirektorin,
LWL-Klinik Gütersloh

17.00 Uhr Herausforderungen der Schmerz- und Palliativversorgung älterer Menschen in der hausärztlichen Versorgung
Dr. med. Ulrich Kewer
Internist, Hamm (Westf.)

18.00 Uhr Schmerzmanagement in der häuslichen und stationären Pflege älterer Menschen – Herausforderungen und Handlungskonzepte
Dr. Gabriele Müller-Mundt
Universität Bielefeld

ab 18.30 Uhr Diskussion mit den ReferentInnen und Schlussrunde

Ende der Veranstaltung 19:00 Uhr

Informationsforum:

Die Veranstaltung wird begleitet von einem Informationsforum mit

- Informationsständen über Beratungs- und Unterstützungsangebote
- Posterausstellung "Unterstützung und Versorgung älterer Menschen und ihrer Angehörigen" über Projekte des Pflegeforschungsverbands NRW, der Fakultät für Gesundheitswissenschaften und des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld zu folgenden Themen:
 - Leben mit chronischer Krankheit und Behinderung
 - Herausforderungen der Versorgung von Menschen mit demenziellen Veränderungen
 - Häusliche Pflege und Angehörigenunterstützung/-beratung
 - Stationäre Langzeitpflege – Ergebnisse des nordrhein-westfälischen Referenzmodellprojekts